

Corporate Governance Bericht

Österreichischer Corporate Governance Kodex

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung österreichischer Aktiengesellschaften festgelegt. Dieser enthält die international üblichen Standards, aber auch die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts und basiert auf den EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung von Direktoren sowie den Grundsätzen der OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der Kodex hat eine verantwortliche, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle von Unternehmen und Konzernen zum Ziel. Der Kodex strebt ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder von Unternehmen an.

Geltung erlangt der Österreichische Corporate Governance Kodex durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen zu den Corporate Governance-Grundsätzen in der jeweils gültigen Fassung. Die auf das Jahr 2016 anwendbare Fassung des Kodex wurde im Jänner 2015 veröffentlicht und kann auf der Website www.corporate-governance.at abgerufen werden.

Verpflichtungserklärung

Die Semperit Gruppe als international tätiges, börsennotiertes Unternehmen verpflichtet sich freiwillig zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und hat auch die Absicht, den Kodex in Zukunft einzuhalten bzw. Abweichungen zu begründen. Die Semperit AG Holding erfüllt sämtliche verbindlichen L-Regeln („Legal Requirements“). Soweit keine Erklärung erfolgt, werden C-Regeln („Comply or Explain“) von den jeweils betroffenen Organen bzw. der Gesellschaft eingehalten. Erklärung zur C-Regel 64: Semperit verfügt für die Berichtsperiode über keine aktuelle Shareholder-Identifikation, sodass die Differenzierung der Aktionärsstruktur nach geografischer Herkunft und Investortyp nicht verfügbar ist.

Vorstand

Zusammensetzung und Funktion des Vorstands

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern und leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung in einer Form, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses erfordert.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und die Grundsätze der Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Grundlegende Entscheidungen obliegen dem Gesamtvorstand. Der Vorstand nimmt Kommunikationsaufgaben, die das Erscheinungsbild des Unternehmens für die Stakeholder wesentlich prägen, umfassend und selbst wahr. Grundlage der Unternehmensführung bilden die gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung und die vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer den Grundsätzen guter Corporate Governance folgenden Unternehmensführung, die im Rahmen offener Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe stattfindet. In der Geschäftsordnung des Vorstands wird unter anderem die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat geregelt sowie ein Katalog jener Geschäfte und Maßnahmen festgelegt, die neben den gesetzlichen Bestimmungen der expliziten Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und unterstützt diesen bei der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert.

Organisationsstruktur Semperit Gruppe

Thomas Fahnemann Chief Executive Officer		Frank Gumbinger Chief Financial Officer		Michele Melchiorre Chief Technical Officer		Richard Ehrenfeldner	
Business Sectors Medical+ Industrial	Procurement & Logistics	Accounting	Controlling	Engineering & Maintenance	Innovation & Technology	Semperflex Asia Corp. (SAC)	Special Projects
Corporate Development & Strategy	Communications	Tax	Treasury	Operational Excellence	Quality Management		
Human Resources	Compliance	Investor Relations	Internal Audit	Mixing	Operations Industrial + Medical		
		Risk Management	Legal				
		Information Technology	Opal				

■ Vorstand
 ■ Sektor
 ■ Vorstandsbereich

Organe der Semperit AG Holding: Vorstand

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann

Vorstandsvorsitzender seit 14.4.2011, davor seit Unternehmenseintritt am 1.12.2010 stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Ende der Funktionsperiode: 31.12.2019

Thomas Fahnemann, geboren 1961, absolvierte im Anschluss an sein Betriebswirtschaftsstudium in Mainz ein Executive-MBA-Programm an der Northwestern University in Chicago. Seine berufliche Laufbahn startete Thomas Fahnemann 1983 bei der Hoechst AG in Frankfurt. Er bekleidete in der Folge mehrere Führungsfunktionen in Deutschland und den USA. 1995 wechselte er als Konzern-Abteilungsleiter zu Trevira, North Carolina, USA, und 1998 als Chief Operating Officer zu KoSa in Houston, USA. 2003 wechselte er als CEO und Vorstandsvorsitzender zur Lenzing AG in Österreich. Von 2009 bis 2010 übernahm er den Vorsitz im Vorstand der RHI AG, Wien. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger

Mitglied des Vorstands seit 1.12.2016, Vorstand Finanzen (CFO), Ende der Funktionsperiode: 31.12.2019

Frank Gumbinger, geboren 1968, war nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main von 1996 bis 1998 als Berater bei PricewaterhouseCoopers tätig, ehe er 1999 zur Delton AG in Bad Homburg wechselte. Dort hatte er bis 2008 verschiedene Führungspositionen innerhalb der zugehörigen Konzernunternehmen inne. Von 2001 bis 2005 war er bei der ERGO-PHARM Beteiligungsgesellschaft mbH / Heel GmbH Leiter des Controllings und baute den Bereich Unternehmensentwicklung und Strategie auf. Anschließend wechselte er innerhalb des Konzerns als CFO zur börsennotierten CEAG AG. Seit 2009 war er bei der Progroup AG in Landau als CFO tätig. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dipl.-Ing. Richard Ehrenfeldner

Mitglied des Vorstands seit 1.10.2001, Mitglied des Vorstands, Ende der Funktionsperiode: 31.5.2018

Richard Ehrenfeldner, geboren 1954, startete nach seinem Studienabschluss für Verfahrenstechnik (Chemieanlagenbau) an der Technischen Universität in Graz 1984 seine berufliche Laufbahn bei AT&S in Leoben und leitete dort die Bereiche Produktion und Expansion mit Schwerpunkt Großinvestition in Produktionserweiterung. 1989 wechselte er zur Semperit AG Holding. Als technischer Leiter des Segments Sempermed war er für die Expansion der Werke sowie für die Errichtung und Entwicklung neuer Standorte in Sopron, Hat Yai und Shanghai verantwortlich. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre

Mitglied des Vorstands seit 1.6.2016, Vorstand Technik (CTO), Ende der Funktionsperiode: 31.5.2019

Michele Melchiorre, geboren 1964, studierte Maschinenbau an der renommierten RWTH Aachen und absolvierte das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hagen. Seine berufliche Laufbahn startete Michele Melchiorre 1988 bei der Daimler-Benz AG. Er übernahm in den folgenden Jahren mehrere Führungsfunktionen in der internationalen Fahrzeug- und Flugzeugindustrie – zuerst im DASA/EADS-Konzern in Augsburg und dann bei der DaimlerChrysler AG in Stuttgart. 2007 wechselte er als Vice President Manufacturing Engineering zur Fiat Chrysler Automobiles nach Turin. Zuletzt war er als Group Vice President Global Supply Chain bei der Bombardier Transportation in Berlin tätig. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dr. Johannes Schmidt-Schultes

Mitglied des Vorstands seit 15.4.2011, Vorstand Finanzen (CFO), Ende der Funktionsperiode: 30.11.2016

Johannes Schmidt-Schultes, geboren 1966, schloss 1993 das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover ab. 1996 folgte die Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Studienaufenthalte führten ihn an die Aston University in Birmingham, UK, sowie an die University of California in Berkeley, USA. Während seiner Zeit als Universitätsassistent war Johannes Schmidt-Schultes für den Strategieberater Bain & Company in München tätig. Von 1996 bis 1999 war er Abteilungsleiter im Bereich Beteiligungs-Controlling und Konzernentwicklung bei der VIAG AG in München, von 1999 bis 2001 war er Geschäftsführer Finanzen bei Kloeckner & Co in Wien. 2001 wechselte er zur Deutschen Telekom Group – zuerst als CFO von T-Mobile Österreich in Wien und von 2004 bis 2007 von T-Mobile UK in Hatfield, UK. Von 2007 bis 2011 war er stellvertretender Vorstand für Finanzen der australischen Telekom Telstra Corporation in Melbourne. Er übte kein

Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Johannes Schmidt-Schultes hat zum 30.11.2016 sein Vorstandsmandat im Einvernehmen mit der Gesellschaft zurückgelegt.

Declan Daly, MBA

Mitglied des Vorstands seit 1.6.2014, Vorstand IT (CIO), Ende der Funktionsperiode: 30.11.2016

Declan Daly, geboren 1966 in Dublin, schloss sein Studium der Elektrotechnik an der Dublin City University mit Auszeichnung ab. Er startete seine Karriere 1988 im Bereich Software Engineering bei Asea Brown Boveri (ABB), spezialisierte sich auf den Bereich industrielle Prozessautomatisierung und war für den Vertrieb von Kontrollsystemen in Irland und Österreich verantwortlich. 1996 absolvierte er ein MBA-Programm an der INSEAD Business School in Fontainebleau, Frankreich, und arbeitete danach drei Jahre lang als Managementberater bei Gemini Consulting in Deutschland. Im Jahr 2000 wechselte er für zehn Jahre zu General Electric, wo er anfangs die Abteilung für Corporate Initiatives Europa leitete. Ab 2002 arbeitete Declan Daly als Chief Operating Officer für die GE Money Bank in der Schweiz, wo er für Modernisierung und Umgestaltung des Kundenservice, der Vertragsabwicklung und das Inkasso verantwortlich war. 2006 wurde er zum CEO der GE Money Bank Austria ernannt und trug als solcher zu einer strategischen Neuausrichtung der Aktivitäten zur Vorbereitung des Verkaufs der Bank bei, die 2009 abgeschlossen wurde. Von 2009 bis 2014 war er Vizepräsident Europa beim internationalen Finanzdienstleister Western Union. Er übte kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Declan Daly hat zum 30.11.2016 sein Vorstandsmandat im Einvernehmen mit der Gesellschaft zurückgelegt.

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen, einem kurzfristigen variablen erfolgsabhängigen Anteil, einem langfristigen variablen erfolgsabhängigen Anteil sowie aus Sachbezügen zusammen. Die Bemessungsgrundlage für die kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands sind der Konzernjahresüberschuss, die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) sowie persönliche qualitative Ziele.

Für alle Vorstandsmitglieder wurde eine variable erfolgsabhängige Bonuskomponente vereinbart, die an die Erreichung nachhaltiger, langfristiger und mehrjähriger Leistungskriterien geknüpft ist. Für Thomas Fahnemann und Richard Ehrenfeldner wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der langfristige Bonus basierend auf der Erreichung von quantitativen (Veränderung von Umsatz, EBIT-Marge und Total Shareholder Return (TSR / Aktienrendite) im Vergleich zu einer festgelegten Peer-Group) sowie von persönlichen qualitativen Zielen bestimmt. Der so ermittelte langfristige Bonus wird einem Bonuskonto gutgeschrieben und der Saldo jeweils zu 1/3 ausbezahlt. Bei Nichterreichung der Zielkriterien in einem Jahr würde keine Bonuszuweisung beziehungsweise bei deutlicher Underperformance (Zielunterschreitung) im Vergleich zu den Peer-Group-Unternehmen eine negative Zuweisung zur Bonusbank erfolgen. Für bestimmte Fälle der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandates wurde die vollständige Einbehaltung von noch nicht ausbezahlten Bonusteilen vereinbart.

Für Michele Melchiorre gilt ab dem Geschäftsjahr die langfristige Steigerung des nach einer definierten Formel zu berechnenden Equity Values der Semperit über einen mehrjährigen Berechnungszeitraum als Zielgröße für den langfristigen Bonus.

Für Frank Gumbinger gilt ab dem Geschäftsjahr die Erreichung qualitativer strategischer, langfristig wirkender Ziele als Zielgröße für den langfristigen Bonus.

Die Höchstgrenzen für die variablen erfolgsabhängigen Vergütungsanteile (kurzfristige und langfristige Komponenten) liegen bei Thomas Fahnmann und Richard Ehrenfeldner bei 150% bzw. 93% der Jahresfixvergütung. Die entsprechende Höchstgrenze liegt für Michele Melchiorre bei 121% und für Frank Gumbinger bei 107% und berechnet sich aus dem kurzfristigen variablen Anteil plus dem langfristigen Bonusanteil im Verhältnis zum laufenden fixen Jahresbezug.

Im Jahr 2016 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands – unter Berücksichtigung der Rückzahlungen für variable Bezüge für Vorjahre – auf 2.676 TEUR (2015: 3.323 TEUR). Davon entfielen 2.117 TEUR oder 79% (2015: 1.903 TEUR, 57%) auf fixe Bezüge sowie 559 TEUR oder 21% (2015: 1.420 TEUR, 43%) auf variable Bezüge.

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR					2016				2015
	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Rückzahlung für variable Bezüge Vorjahre	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Gesamt
Thomas Fahnmann, Vorsitzender	562	340	115	-267	750	600	663	138	1.401
Richard Ehrenfeldner	432	159	49	-139	501	411	184	55	649
Frank Gumbinger	35	80	-	-	115	-	-	-	-
Michele Melchiorre	245	60	-	-	305	-	-	-	-
Johannes Schmidt-Schultes	395	171	45	-158	453	418	199	49	665
Declan Daly	450	170	24	-90	553	474	116	18	608
Summe	2.117	980	233	-654	2.676	1.903	1.162	259	3.323

Der Aufsichtsrat (Vergütungsausschuss) hat gegenüber den Vorständen Thomas Fahnmann, Richard Ehrenfeldner, Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly eine teilweise Rückforderung für ausbezahlte variable Vergütungen der Geschäftsjahre 2014 und 2015 in Höhe von in Summe 654 TEUR geltend gemacht, die von den Vorständen im Jahr 2016 zurückbezahlt wurden. In gleicher Höhe wurden den angeführten Vorständen unverzinsten Arbeitgeberdarlehen gewährt. Die Laufzeiten dieser Darlehen entsprechen in etwa der Dauer der verbleibenden Mandate. Den angeführten Vorständen wird die Möglichkeit gegeben, durch Erreichung besonderer individueller Ziele während der Restmandatsdauer eine ähnlich hohe zusätzliche variable Vergütung zu erreichen. Der Grund für die Rückforderung lag in der rückwirkenden Anpassung der Änderung der Einbeziehungsmethode der Siam Sempermed Corp. Ltd. in den Konzernabschluss im Jahr 2014, welches zu geänderten Zielerreichungen bei den variablen kurz- und langfristigen Bonuszielen in den Jahren 2014 und 2015 geführt hat. In obiger Tabelle sind die Bezüge für die Vorstände Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly – bei beiden Herren erfolgte die Mandatsniederlegung am 30.11.2016 – aus Gründen der Vergleichbarkeit für das gesamte Jahr 2016 ausgewiesen.

Für die vorzeitige Auflösung der Vorstandsverträge mit Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly wurde im Geschäftsjahr 2016 entsprechend vorgesorgt, die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2017.

Pensionsbeiträge

Für die Vorstandsmitglieder Thomas Fahnemann, Frank Gumbinger und Michele Melchiorre sowie Declan Daly und Johannes Schmidt-Schultes besteht eine beitragsorientierte Pensionsvereinbarung. Jährlich wird von der Gesellschaft 1/14 des jeweiligen fixen Bezuges in eine Pensionskasse gezahlt (APK Pensionskasse AG). Die Höhe der Pension ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in der Pensionskasse. Die Auszahlung erfolgt gemäß dem abgeschlossenen Pensionskassenvertrag. Für Richard Ehrenfeldner besteht eine Pensionsregelung im Rahmen einer Rückdeckungsversicherung bei der Generali Versicherung AG. Einbezahlt wird 1/7 des jährlichen fixen Bezuges.

Des Weiteren werden gemäß den in der Vergangenheit gemachten vertraglichen Zusagen von der Gesellschaft Pensionszahlungen an Altvorstände und gegebenenfalls deren Witwen geleistet.

Pensionskassenbeiträge

in TEUR	2016	2015
Thomas Fahnemann	36	36
Richard Ehrenfeldner	58	53
Frank Gumbinger	2	–
Michele Melchiorre	16	–
Johannes Schmidt-Schultes	25	25
Declan Daly	29	29
Summe	166	143

Beendigungsansprüche – Abfertigung

Die Vorstandsmitglieder Thomas Fahnemann, Frank Gumbinger, Michele Melchiorre sowie Declan Daly und Johannes Schmidt-Schultes unterliegen dem Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Dabei werden 1,53% des Gesamtentgelts (darunter fallen alle laufenden Bezüge, Sachbezüge und Sonderzahlungen) in die BONUS Vorsorgekasse AG eingezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen in Summe 35,9 TEUR (2015: 37,6 TEUR). Für Richard Ehrenfeldner gelten die Beendigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 23 Österreichisches Angestelltengesetz) für Beschäftigungsverhältnisse in Österreich, die vor dem 1.1.2003 begonnen haben („Abfertigung Alt“). Die Rückstellung für Abfertigungsansprüche von Richard Ehrenfeldner wurde im Jahr 2016 mit 15,4 TEUR dotiert (2015: 11,6 TEUR). Die Gesamthöhe der Abfertigungsrückstellung betrug per 31.12.2016 688,4 TEUR (31.12.2015: 701,9 TEUR).

Bei vorzeitiger Beendigung von Vorstandsmandaten werden die in der C-Regel 27a des Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Rahmenbedingungen für vorzeitige Vertragsbeendigungen adäquat berücksichtigt.

Directors- and Officers- (D&O) Versicherung

Für den Vorstand sowie die leitenden Führungskräfte im Konzern besteht eine D&O-Versicherung – es wurde kein Selbstbehalt der Vorstände im Schadensfall vereinbart; die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus acht Kapitalvertretern und vier Arbeitnehmervertretern zusammen – aufgrund der Mandatsniederlegung von Stephan B. Tanda ab 1.2.2017 reduzierte sich die Anzahl der Kapitalvertreter bis zur nächsten Hauptversammlung auf sieben Personen. Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss aus seiner Mitte folgende Ausschüsse für die Behandlung spezifischer Angelegenheiten gebildet: Vergütungsausschuss, Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Strategieausschuss, Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten, Ausschuss für Spezialprojekte und Ausschuss für dringliche Angelegenheiten. Die Entscheidungsbefugnis zur Beschlussfassung obliegt überwiegend dem Gesamtaufichtsrat.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2016 sechs Sitzungen ab. Keines der Aufsichtsratsmitglieder hat im Gesamtjahr 2016 an weniger als 50% der Sitzungen teilgenommen. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Veit Sorger, sein Stellvertreter ist Dr. Felix Strohbichler.

Der **Prüfungsausschuss** unter Vorsitz des Finanzexperten Mag. Patrick Prügger nimmt die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und gemäß Regel 40 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahr. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2016 drei Sitzungen abgehalten und sich im Besonderen mit der Vorbereitung der Beschlussfassung von Jahres- und Konzernabschluss 2015, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem (IKS), der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance sowie der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2016 befasst.

Der **Vergütungsausschuss** unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in fünf Sitzungen mit den Performance-Review Gesprächen für das Geschäftsjahr 2015 und den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016, dem Vergütungsmodell für neu bestellte Vorstandsmitglieder, den Auflösungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern, der Überwachung des Vollzugs der Vorstandsverträge sowie den Bonussystemen für Arbeiter und Angestellte befasst.

Der **Nominierungsausschuss** unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in sieben Sitzungen mit der Definition von Anforderungsprofilen für Vorstandsmitglieder, der Festlegung des Ablaufs des Besetzungsverfahrens für Vorstandpositionen, dem Auswahlprozess von Vorstandsmitgliedern und der Vorbereitung der Bestellung von Vorstandskandidaten sowie dem Talent Development- und Succession Planning Process, dem Assessment von Kandidaten für das Executive Committee und der unternehmensinternen Nachfolgeplanung für den Vorstand befasst.

Der **Strategieausschuss** unter Vorsitz von Dr. Felix Strohbichler hat zwei Sitzungen, abgehalten und sich mit grundlegenden Fragen zur Positionierung der Business Segmente im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe befasst und das Strategieprojekt „Focus 2020“ begleitet.

Der **Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten** unter Vorsitz von Dr. Felix Strohbichler hat fünf Sitzungen abgehalten und sich mit den Beziehungen zum Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. in Thailand inklusive dem Projekt zur Neustrukturierung der Joint Venture Aktivitäten sowie den laufenden rechtlichen Verfahren befasst.

Der im Juli 2016 vom Aufsichtsrat eingerichtete **Ausschuss für Spezialprojekte** unter Vorsitz von Dr. Felix Strohbichler hat fünf Sitzungen abgehalten und sich insbesondere mit der Überwachung des Projekts zur nachhaltigen Steigerung des operativen Ergebnisses des Segments Sempermed befasst.

Der **Ausschuss für dringliche Angelegenheiten** unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat eine Sitzung zur Behandlung zeitkritischer Investitionsprojekte abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die im vierten Quartal 2015 in Form eines Fragebogens durchgeführte **Selbstevaluierung** gemäß C-Regel 36 des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Plenum diskutiert und daraus abgeleitete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Tätigkeiten des Aufsichtsrats aufgegriffen. Das Ergebnis der Selbstevaluierung hat gezeigt, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrats als insgesamt gut bewertet wird. Aufgrund des dichten Arbeitsprogrammes des gesamten Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse im Jahr 2016 wurde die nächste Selbstevaluierung am Beginn des Jahres 2017 mittels Fragebogenumfrage begonnen.

Organe der Semperit AG Holding: Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats⁴⁾

		Geburtsjahr	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer ¹⁾	Aufsichtsratsfunktionen in weiteren börsennotierten Gesellschaften ⁴⁾
Kapitalvertreter					
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	^{2) 3)}	1942	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	Lenzing AG (stellv. Vorsitzender)
Dr. Felix Strohbichler Vorsitzender-Stellvertreter	²⁾	1974	28.05.2015	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	Lenzing AG (stellv. Vorsitzender)
Dr. Stefan Fida Mitglied	²⁾	1979	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	–
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	^{2) 3)}	1959	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	–
Mag. Patrick Prügger Mitglied	²⁾	1975	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	Lenzing AG, AMAG Austria Metall AG
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	²⁾	1961	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt	–
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	^{2) 3)}	1953	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	Lenzing AG
Arbeitnehmervertreter					
Betriebsratsfunktion					
Mag. Sigrid Haipl		1960	26.03.2012	–	Mitglied des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Mitglied des europäischen Betriebsrats, Betriebsratsvorsitzende Angestellte, Wien
Ing. Michaela Jagschitz		1961	29.04.2014	–	Stellv. Betriebsratsvorsitzende Angestellte, Wimpassing
Ing. Markus Stocker		1979	01.01.2017	–	Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Stellv. Vorsitzender des europäischen Betriebsrats, Betriebsratsvorsitzender Angestellte, Wimpassing
Karl Voitl		1966	20.03.2015	–	Stellv. Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Vorsitzender des europäischen Betriebsrats, Stellv. Betriebsratsvorsitzender Arbeiter, Wimpassing

¹⁾ Ein Fünftel der Mitglieder des Aufsichtsrats scheidet laut Satzung alljährlich mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung aus.

²⁾ Haben dem Aufsichtsrat ihre Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex erklärt.

³⁾ Keine Vertretung eines Anteilseigners über 10% (C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex).

⁴⁾ Stand: 28. Februar 2017

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats

	Geburtsjahr	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter			
Dipl.-Ing. Stephan B. Tanda, MBA Mitglied	1965	26.04.2016	Niederlegung des Mandats am 01.02.2017
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	1966	23.04.2012	Niederlegung des Mandats am 26.04.2016
Arbeitnehmervertreter			
Alexander Hollerer	1954	01.07.1998	Bis 31.12.2016

Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds an folgenden Leitlinien, die jenen im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2015 entsprechen:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben.

Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Mag. Patrick Prügger (Vorsitzender, Finanzexperte) Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Mag. Andreas Schmidradner Dr. Veit Sorger Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017 Dr. Felix Strohbichler Karl Voitl
Vergütungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Stefan Fida Mag. Sigrid Haipl Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Mag. Andreas Schmidradner Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017 Dr. Felix Strohbichler
Nominierungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Stefan Fida Mag. Sigrid Haipl Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Mag. Andreas Schmidradner Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017 Dr. Felix Strohbichler
Strategieausschuss	Dr. Felix Strohbichler (Vorsitzender ab 26.04.2016) Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Dr. Walter Koppensteiner Mag. Andreas Schmidradner Dr. Astrid Skala-Kuhmann Dr. Veit Sorger (Vorsitzender bis 26.04.2016) Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017 Karl Voitl
Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten	Dr. Felix Strohbichler (Vorsitzender ab 26.04.2016) Dr. Stefan Fida Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Mag. Patrick Prügger Dr. Veit Sorger (Vorsitzender bis 26.04.2016) Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017
Ausschuss für Spezialprojekte	Dr. Felix Strohbichler (Vorsitzender) Mag. Sigrid Haipl Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Dr. Walter Koppensteiner Mag. Andreas Schmidradner Dr. Veit Sorger Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017
Ausschuss für dringliche Angelegenheiten	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Alexander Hollerer, bis 31.12.2016 Ing. Markus Stocker, ab 01.01.2017 Dr. Felix Strohbichler

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung hat am 26. April 2016 die Vergütungsstruktur und Vergütungshöhe für die Aufsichtsräte für das Jahr 2015 beschlossen. Für den Aufsichtsrat besteht eine D&O-Versicherung; die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

Ausbezahlte Vergütung an die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016¹⁾

in EUR	Basisvergütung	Vergütung für Ausschuss- Mitgliedschaft	Anwesenheits- geld	Gesamt
Dr. Veit Sorger, Vorsitzender	50.000	61.667	19.000	130.667
Dr. Felix Strohbichler, Stellv. Vorsitzender ²⁾	23.333	16.667	12.000	52.000
Dr. Stefan Fida	20.000	15.000	10.000	45.000
Dr. Walter Koppensteiner	20.000	5.000	8.000	33.000
Mag. Patrick Prügger	20.000	23.333	11.000	54.333
Mag. Andreas Schmidradner	20.000	13.333	13.000	46.333
Dr. Astrid Skala-Kuhmann	20.000	3.333	9.000	32.333
Mag. Ingrid Wesseln	20.000	5.000	5.000	30.000
Dr. Michael Junghans ³⁾	11.667	8.333	8.000	28.000
Summe	205.000	151.666	95.000	451.666

¹⁾ Die Arbeitnehmervertreter erhalten keine Vergütung.

²⁾ Mitglied des Aufsichtsrats seit 28.04.2015

³⁾ Stellv. Vorsitzender bis 28.04.2015

Emittenten-Compliance-Richtlinie

Um die missbräuchliche Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen im börserechtlichen Sinn zu vermeiden, hat Semperit eine Emittenten-Compliance-Richtlinie zur Umsetzung und Sicherstellung aller diesbezüglichen börsenrechtlichen Bestimmungen erlassen. Überwacht und administriert wird dieser Bereich von einem eigenen Emittenten-Compliance-Beauftragten, der direkt dem Gesamtvorstand berichtet.

Verhaltenskodex

Abseits der börsenrechtlichen Compliance verfügt die Semperit Gruppe über eine Compliance-Organisation, die alle Unternehmenseinheiten erfasst. Ein Group Compliance Officer wird in seinen Agenden von Compliance Officers, die in den größeren Tochtergesellschaften der Semperit Gruppe tätig sind, unterstützt. Etwaige Vorfälle werden vom Group Compliance Officer an das Compliance Committee sowie den Gesamtvorstand berichtet.

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist für alle Mitarbeiter und Führungskräfte verbindlich und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung. Seine wichtigsten Zielsetzungen liegen in der Vermeidung von Korruption, von Geldwäsche, von Menschenrechtsverletzungen, von Insiderhandel sowie in Aspekten des Datenschutzes, der Exportbeschränkungen und im Schutz der Interessen aller Stakeholder. Eine weitere Konkretisierung dieser Verhaltensanforderungen erfolgt in thematischen Compliance-Richtlinien, die allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter werden mit Fokus auf die im Code of Conduct genannten Bereiche eingehend und praxisnah geschult. Des Weiteren wurden die entsprechenden Mitarbeiter regelmäßig zu aktuellen Themenstellungen sowie anlassfallbezogen zeitnah informiert. Der Verhaltenskodex kann unter folgendem Link auf der Webseite eingesehen werden: www.semperitgroup.com/compliance.

Frauenförderung

Semperit sieht sich als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber und möchte daher jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die gleichen Chancen ermöglichen. Durch flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Als traditioneller Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil in Österreich und konzernweit zum Jahresende 2016 bei etwas mehr als 20%, europaweit bei fast 30%. Im Aufsichtsrat lag der Frauenanteil zum Ende des Jahres 2016 bei einem Viertel, im Vorstand waren keine Frauen vertreten, im Management in Summe (Vorstand, Executive Committee, Management Forum, Abteilungsleiterinnen) belief sich der Anteil auf mehr als 10%.

Eigengeschäfte von Führungskräften

Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Gesellschaft oder damit verbundenen Derivaten bzw. Finanzinstrumenten durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung hier veröffentlicht: <http://issuerinfo.oekb.at/startpage.html>.

Geschäfte vor dem 3. Juli 2016 sind hier abrufbar:

<https://www.fma.gv.at/kapitalmaerkte/directors-dealings/directors-dealings-datenbank>.

Risk Management & Assurance

Die Abteilung Risk Management & Assurance übernimmt die zentrale Koordination, Moderation und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses für den gesamten Konzern. Die Abteilung erfasst und bewertet gemeinsam mit den operativen Einheiten die wesentlichen Risiken und kommuniziert diese direkt dem Management und Vorstand. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine umfassende Risikoberichterstattung im Prüfungsausschuss an den Aufsichtsrat. Die Abteilung Risk Management & Assurance wird von den lokalen Risikomanagern in den einzelnen Konzerneinheiten unterstützt und beinhaltet auch den Bereich der Versicherungen. Soweit möglich werden Maßnahmen zur Risikoreduktion auch in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Semperit für das Jahr 2016 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Das interne Kontrollsystem von Semperit verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Risk Management & Assurance gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow-Up Audits an den Standorten durchgeführt.

Externe Evaluierung

In Entsprechung der C-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ließ die Semperit Gruppe die Einhaltung der Kodex-Bestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2016 extern evaluieren. Die von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zur Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht 2016 über die Einhaltung der C-Regeln des Kodex stehen. Entsprechend der C-Regel 62 wird für das Geschäftsjahr 2019 eine neuerliche Evaluierung stattfinden.

Wien, am 9. März 2017

Der Vorstand



Dipl.-Bw.
Thomas Fahnemann
Vorsitzender



Dipl.-Kfm.
Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing.
Richard Ehrenfeldner
Mitglied



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm.
Michele Melchiorre
Technik

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren!



Dr. Veit Sorger,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Semperit war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert. Im Sektor Industrie konnten trotz rückläufiger Entwicklung der Absatzmärkte Marktanteile ausgebaut werden, wobei die Schwerpunkte die Erschließung neuer Märkte sowie die Erweiterung und Optimierung bestehender Produktionskapazitäten waren. Das Marktumfeld im weitestgehend konjunkturunabhängigen Sektor Medizin war trotz einer stabilen Nachfrageentwicklung von höheren Rohstoff- und Energiekosten und anhaltendem Preisdruck belastet. Im Sektor Medizin (Segment Sempermed) lag daher der Fokus auf Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung sowie auf der Umsetzung eines Kostensenkungsprogrammes zur Verbesserung der Profitabilität.

Des Weiteren war das Geschäftsjahr 2016 durch negative Einflüsse aus der Zusammenarbeit mit dem Joint Venture Partner in Thailand sowie durch Vorbereitungen für die am 18. Jänner 2017 unterzeichnete Vereinbarung zur Beendigung fast aller gemeinsamen Geschäftsaktivitäten mit Sri Trang-Agro Industry Public Co Ltd. („Sri Trang“) belastet („Joint Venture Transaktion“).

Für den Aufsichtsrat war aufgrund der Erfahrungen mit dem Joint Venture Partner in den letzten Jahren die nun erzielte Einigung der richtige Schritt für Semperit, um die Ressourcen auf die Entwicklung der eigenen Geschäftsaktivitäten fokussieren zu können.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter anderem in sechs Sitzungen wahrgenommen. Zentrale Inhalte der Sitzungen waren die Erörterung des Geschäftsverlaufs, die Diskussion von Optionen zur strategischen Weiterentwicklung des Konzerns sowie die Erörterung und Beschlussfassung zu wesentlichen Geschäftsfällen und Maßnahmen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch monatliche Berichte über die Geschäftsentwicklung informiert. Im Vorfeld von Aufsichtsratssitzungen wurden ausführliche schriftliche Unterlagen über den Konzern zur Verfügung gestellt. Der Vorstand berichtete dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinem Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr in drei Sitzungen im Besonderen mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2015, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem (IKS), der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance und der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2016 befasst.

Der Nominierungsausschuss hat sich in sieben Sitzungen mit der Festlegung des Ablaufs des Besetzungsverfahrens für Vorstandspositionen, dem Auswahlprozess von Vorstandsmitgliedern und der Vorbereitung der Bestellung von zwei Vorstandskandidaten sowie dem Talent Development und Succession Planning Process, dem Assessment von Kandidaten für das Executive Committee und der unternehmensinternen Nachfolgeplanung für den Vorstand befasst.

Der Strategieausschuss hat zwei Sitzungen abgehalten und sich mit grundlegenden Fragen zur Positionierung der Business Segmente im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe befasst und die Umsetzung des Strategieprojekts „Focus 2020“ begleitet.

Der Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten hat fünf Sitzungen abgehalten und sich mit den Beziehungen zum Joint Venture Partner Sri Trang inklusive dem Projekt zur Neustrukturierung der Joint Venture Aktivitäten sowie den laufenden rechtlichen Verfahren befasst.

Der Vergütungsausschuss hat sich in fünf Sitzungen mit folgenden Themen befasst: den Gesprächen zur Performance-Review für das Geschäftsjahr 2015, den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016, den Vergütungsmodellen für zwei neu bestellte Vorstandsmitglieder, den Auflösungsvereinbarungen mit zwei Vorstandsmitgliedern und der Überwachung des Vollzugs der Vorstandsverträge. Des Weiteren wurde das Zielvereinbarungssystem für die Mitarbeiter von Semperit mit den Vorständen erörtert.

Der im Juli 2016 vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss für Spezialprojekte hat sich in fünf Sitzungen insbesondere mit der Überwachung des Projekts zur nachhaltigen Steigerung des operativen Ergebnisses des Segments Sempermed befasst.

Der entsprechend dem österreichischen Corporate Governance Kodex eingerichtete Ausschuss für dringliche Angelegenheiten hat eine Sitzung zur Behandlung zeitkritischer Investitionsprojekte abgehalten.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 hat den Jahresabschluss der Semperit AG Holding 2016 samt Lagebericht und Corporate Governance Bericht, sowie den in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), aufgestellten Konzernabschluss 2016 sowie den Konzernlagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss 2016 der Semperit AG Holding jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 9. März 2017 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Corporate Governance Bericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht und den Prüfberichten des Abschlussprüfers intensiv befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen und darüber dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Jahresabschluss 2016 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, für das Geschäftsjahr 2017 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht und den Corporate Governance Bericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2016, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Corporate Governance Bericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2016 sind vom Aufsichtsrat genehmigt worden. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien, für das Geschäftsjahr 2017 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands einverstanden, wonach vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der Semperit AG Holding in Höhe von 14.547.748,66 TEUR eine Dividende von 0,70 EUR je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet wird und der verbleibende Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Dieser Dividendenvorschlag basiert auf der Prämisse, dass es bei der Joint Venture Transaktion zu einem Closing kommt. Sollte kein Closing stattfinden, behält sich der Aufsichtsrat in gleicher Weise wie der Vorstand vor, der Hauptversammlung einen Beschlussvorschlag zu erstatten, der von diesem Dividendenvorschlag abweicht.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats darf ich mich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken. Den Aktionären und Kunden der Semperit Gruppe danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 9. März 2017

Dr. Veit Sorger eh

Vorsitzender des Aufsichtsrats